

Mitgliederversammlung 12.02.2020, 19:00 in den Räumen der Bahnmissionsmission Karlsruhe Bericht 1. Vorstand Förderverein | 1



FÖRDERVEREIN
BAHNHOFSMISSION
KARLSRUHE E. V.

In den 5 Jahren seit 2015 hat der Förderverein Ziele erreicht, die ich im Folgenden skizzieren will.

- Er hat beträchtliche Fördermittel eingeworben. So sind in diesen 5 Jahren *Mitgliedsbeiträge* von knapp 3.000 € eingenommen worden. *Spendenmittel* sind mehr als 100.000 € zugeflossen. Insg. rund 75.000 € wurden *ausgegeben*.
- Ein stattlicher Anteil dieser Spendenmittel wurde erzielt mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen; diese Verbesserung der Außenwahrnehmung ist Teil unseres Vereinszwecks.
- So hatten wir insbesondere im Jahr 2017 zwei große Konzerte: in der Stadtkirche Karlsruhe mit dem Polizeiorchester und in der Stadtkirche Durlach mit „spirited voices“. Beide Konzerte wurden sehr gut besucht.
- Andere Veranstaltungen:
 - Kleinere künstlerische Formate (Musik, Kunst – die Büste von Heiner steht noch und der Engel auch) fanden in der Kleinen Kirche und immer wieder im Hauptbahnhof statt, so z. B. jüngst am 29.01.2020 vom KIT-Chor.
 - Außerdem haben Vorstandsmitglieder Einladungen in Gruppen und Kreise angenommen und dort über die Arbeit der BM berichtet.
 - Einzelne Gemeinde haben Kollekten für die BM zur Verfügung gestellt.
- Das Ergebnis dieser Öffentlichkeitsarbeit ist die gestiegene Bekanntheit der Arbeit der BM in bürgerlichen Kreisen und bei politischen Entscheidungsträger*innen.
- Der Wirkung der Mitteleinwerbung wird man ansichtig in den Räumen der BM.

Sie sind allesamt mittlerweile völlig renoviert und z. T. mit neuem Mobiliar ausgestattet:

Gastraum und Mitarbeiterraum, Küche und Büro.

Diese Renovierungen sind ganz überwiegend aus den Mitteln des Fördervereins finanziert worden, zum Teil auch durch die Deutsche Bahn. Die Träger waren hier nahezu vollständig freigestellt.

- Bemühungen des FöV galten aber auch der personellen Verstärkung. Schon früh (2016) wurden Mittel eingesetzt für den Einsatz eines Freiwilligen sozialen Jahr (FSJ). Das ist seither so geblieben und auch für die kommenden 3 Jahre schon jetzt gesichert – vorausgesetzt, dass vorhandene Gelder nicht zwischenzeitlich anderweitig verbraucht werden.
- Ebenso ging vom FöV der Impuls aus, die Trägerschaft wieder auf eine ökumenische Basis zu stellen. Dazu verständigten sich INVIA und das DW des Stadtkirchenbezirks Karlsruhe zum 01.01.2018.

Der FöV ist froh darüber. Eine Tradition, die bis in die Anfangsjahre der BM zu Beginn des 20. Jahrhunderts reicht, wurde damit nach knapp 20 Jahren Unterbrechung wieder aufgenommen.

Es war in der Ökumenischen Bewegung dieses sog. „Praktische Christentum“, das vor mehr als 100 Jahren begann, nicht dogmatische Unterschiede zu zelebrieren, sondern basale Barmherzigkeit als gemeinsames Zeugnis zu leben.

- Verbunden mit dieser Erweiterung der Trägerschaft sind Verbesserungen im Zusammenwirken vor Ort; es gibt aber auch einen ökonomischen Zuwachs, der ein Stellenplus von 75% Deputat bedeutet.
- Die Ziele für die Zukunft sind wohl wieder bescheidener:
 - Unterstützung der BM wie jüngst beim Projekt des Kochkurses oder Gutscheine für den Sommer.

**Mitgliederversammlung 12.02.2020, 19:00
in den Räumen der Bahnmissionsmission Karlsruhe
Bericht 1. Vorstand Förderverein | 2**



FÖRDERVEREIN
BAHNHOFSMISSION
KARLSRUHE E. V.

- Die Finanzierung des FSJ wird eine bleibende Aufgabe sein, vielleicht kann es auch eine Ausdehnung der Öffnungszeiten der BM geben.
- Ebenso werden öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen immer wieder nötig sein, um die Arbeit der BM im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu halten. So ist ein Konzert mit einem Musikcorps der Bundeswehr im Jahr 2021 geplant. Aber auch die Auftritte in der Bahnhofshalle oder beim Weihnachtsmarkt werden weiterhin sinnvoll und nötig sein.

Freilich:

Die Herausforderungen der Zukunft werden auch stark von der Entwicklung der BM Karlsruhe insgesamt abhängen. Für die Träger ergeben sich diese Aufgaben aus der Situation, die spätestens ab 2023/4 zu bewältigen sein wird. Denn dann wird die Leitung der BM altershalber in neue Hände übergehen.

Dazu wird es aber nötig sein, das Konzept der BM neu zu denken, sie nicht nur im Sozialraum „Bahnhof“ zu begreifen, der eher eine Nische ist, sondern im Sozialraum, der sich aufspannt, nämlich:

- Angefangen von den Stadtteilen (Südweststadt, Südstadt, Dammerstock-Weherfeld bzw. Rüppurr)
- über die Entwicklungen im Bahnhofsreich Süd, die noch in vieler Hinsicht offen ist,
- bis hin in den gesamtstädtischen Raum mit seinen vielfältigen Einrichtungen und Organisationen.

Die Träger werden in diesem Zusammenhang entscheiden müssen, inwieweit eine noch stärkere Professionalisierung in der Leitung, verbunden mit einer entsprechenden Gehaltsstufe, unabdingbar ist oder die bisherige Situation beibehalten werden soll.

Damit einhergehend wird zu klären sein, wie die strukturelle Aufstellung der BM Karlsruhe sich ggf. ändern muss und räumliche

Entfernungen tendenziell abgebaut werden können.

Für mich persönlich sage ich:

Die Ziele, die ich mir für die Mitwirkung im Vorstand des FöV gesetzt hatte, scheinen mir weitgehend erreicht zu sein. Bei der nächsten Wahl des 1. Vorstands des Vereins ist deshalb Zeit für ein Wechsel – mit neuen Impulsen, Zielen und Aktivitäten.

Freilich werden ich dem Verein stets verbunden bleiben und mich an seinen künftigen Erfolgen erfreuen.

ov, 12.02.2020